

# Liebe zum Wasser seit 1908

Marinekameradschaft Nordenham feiert Jubiläum – Mitglieder von Nordenham bis Wales

von Laura Nobel

NORDENHAM. 110 Jahre ist es her, dass die Marinekameradschaft Nordenham von 1908 gegründet wurde – der Verein ist so alt wie die Stadt Nordenham selbst. Am kommenden Sonnabend, 20. Oktober, sollen die Kameradinnen und Kameraden das Jubiläum feiern. Dazu sind alle Interessierten eingeladen.

Um 11 Uhr begrüßt am Sonnabend der Vorstand der Marinekameradschaft die Mitglieder und Gäste im Burghaus der Friedeburg. Der Shantychor Nordenham gibt ab 12 Uhr Arbeitslieder der Seefahrt zum Besten. Danach spricht der Vorsitzende Günter Felske. Es folgen weitere Festreden und ein Buffet.

Die Marinekameradschaft wurde 1908 als Marineverein Nordenham und Umgebung gegründet. Am 25. November trafen sich in Nordenham 19 Seeleute zur Gründungsversammlung in der Krügers Gaststätte.



Elimar Böning, ehemaliger Verleger der Kreiszeitung Wesermarsch, war auch Gründungsmitglied der Marinekameradschaft. Foto: Archiv

Zu den Gründern zählt auch Elimar Böning, der ehemalige Verleger der Kreiszeitung Wesermarsch. Er ist der Sohn von Wilhelm Böning, dem Gründer des Verlags.

## Maritime Denkmäler

Seit 1953 führt der Marineverein seinen heutigen Namen. Der Vorsitzende Günter Felske ist seit vier Jahren dabei. „Die Marinekameradschaft ist auch heute noch wichtig, um das maritime Gedankengut zu pflegen“, sagt er. „Außerdem fördern wir sämtliche Dinge, die mit dem Wasser zu tun haben.“ Der Verein gehört dem Deutschen Marinebund an, der unter anderem die wassersportliche Ausbildung der Jugend und die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger fördert.

Zudem hat die Marinekameradschaft ein Auge auf die maritimen Denkmäler in der Stadt. „Die dürfen nicht vernachlässigt werden“, betont Schrift- und Pressewart Helmut Klug. Schließlich werde Nordenham als maritime Stadt beworben.

Die Marinekameradschaft zählt aktuell 30 Mitglieder aus Nordenham und Umgebung. Darunter sind vier Frauen. „Es sind auch drei Mitglieder von außerhalb dabei“, erzählt Helmut Klug. „Aus



Günter Felske (links), Vorsitzender der Marinekameradschaft Nordenham und Schrift- und Pressewart Helmut Klug freuen sich auf die Jubiläumsempfänger am kommenden Sonnabend zum 110-jährigen Bestehen. Foto: Nor

Brake, Bremen und sogar aus Wales.“ Zu dem ehemaligen Nordenhamer, der nach Großbritannien ausgewandert ist, bestehe immer noch regelmäßiger Austausch. Drei Kameraden sind in diesem Jahr verstorben.

## Nachwuchsmangel

„Wie in allen Vereinen haben auch wir Schwierigkeiten, Nachwuchs zu finden“, erklärt Günter Felske. In der Vergangenheit habe der Verein bis zu 160 Mitgliedern gezählt. Der Altersdurchschnitt der Mitglieder liege deutlich im Rentenalter. Trotzdem ist sich Günter Felske sicher, dass die Marinekameradschaft eine Zukunft hat. Es kämen immer wieder neue Mitglieder hinzu und der Verein sei aktiv dabei, Mitglieder zu werben.

Auch Helmut Klug ist erst seit knapp einem Jahr dabei. „Ich wollte etwas Sinnvolles machen“, erzählt der Rentner, der aus einer Seefahrerfamilie stammt. Er ist sofort in die Gemeinschaft aufgenommen worden. „Ich kam als Fremder herein und wurde gleich so behandelt, als wäre ich schon immer dabei gewesen“, erzählt er. Und darum gehe es bei der Marinekameradschaft. „Die Gesellschaft steht bei uns im Vordergrund“, sagt Helmut Klug.

Die meisten Mitglieder sind selbst zur See gefahren oder waren bei der Marine. Das ist aber keine Voraussetzung, um dem Verein beizutreten. „Wir sind für alle Menschen offen, die das Meer, die Flüsse und Seen lieben“, macht Günter Felske deutlich.



Die Mitglieder der Marinekameradschaft Nordenham anlässlich des Jubiläumsempfangs zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2008. Foto: Arc